

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 12 (1997)
Heft: 2

Rubrik: Personalia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutationen

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK)

Rücktritte aus dem Vorstand:

Dr. Renaud Bucher, Sion
Dr. Andres Furger, Zürich
Dr. Josef Grünenfelder, Cham
Bernhard Hahnloser, Bern
Dr. Salome Schmid-Isler, Stäfa
Dr. Marie-Thérèse Torche, Fribourg

Neue Vorstandsmitglieder:

Hans Rudolf Dörig, Bern
Karl Grunder, Winterthur
Dr. Christoph Joller, Fribourg
Heinrich Walti, Zürich

Schweiz. Verband für Konservierung und Restaurierung (SKR)

Rücktritte aus dem Vorstand:

Cécilie Gagnebin-Bang, Genf, Präsidentin
Sergio Pescia, Stabio, Vizepräsident

Neue Vorstandsmitglieder:

Gabriele Grimbühler, Locarno
Eric-J. Favre-Bulle, Lausanne

Schweizerisches Komitee für Kulturgüterschutz (SKKGS)

Präsidentin:

Catherine Santschi, Genève

Mitglieder:

Cécilie Gagnebin-Bang, Genève
François Guex, Fribourg
Hildebert Heinzmann, Bern
Kathrin Hilber, St. Gallen
Peter Hirschi, Bern
Pascal Jeanrenaud, Bern
Franziska Kaiser, Bern
Philippe Monnier, Genf
André-François Moosbrugger, Aarau
Christian Renfer, Zürich
Hans Jakob Roth, Bern
Hans Rutishauser, Chur
Daniel Schneller, Sarnen
David Schnyder, Sion
Chantal de Schoulepnikoff, Zürich
Verena Villiger, Fribourg

Neuer Präsident:

Hanspeter Marty, Zürich

ICOMOS - Landesgruppe Schweiz

Rücktritt aus dem Vorstand: Monica Bilfinger, Bern

Neues Vorstandsmitglied: Doris Warger, Frauenfeld

Verein zur Förderung des Schweiz. Instituts für Kunstwissenschaft (VSIK)

Rücktritte aus dem Vorstand:

Jean Babel-Vallet, Confinon
Dr. Hansjörg Frei, Mönchaltorf
Dr. Hans-Rudolf Staiger, Zollikon

Rücktritt als Präsident:

Dr. Hans-Peter Schär, Basel

Neue Präsidentin:

Anne Keller Dubach, Zürich

Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK)

Präsidentin:

Kathy Riklin, Zürich

Vizepräsidenten:

Pierre Baertschi, Carouge
Willi Zimmermann, Zürich

Mitglieder:

Anne-Marie Biland, Bern
Laurent Bridel, La Croix-sur-Lutry
Rita Cathomas-Bearth, Chur
Eugen David, St. Gallen
Adolf Durrer, Zug
Marie Garnier, Fribourg
Willy Jäggi, Dornach
Conrad Jauslin, MuttENZ
Eduard Müller, Seelisberg
Filippo Rampazzi, Lugano
Pierre-Alain Rumley, Couvet
Corina Schiess-Bühler, Brunnadern

Zum Hinschied von Gottlieb Loertscher, Solothurn

Am 17. März 1997 ist in Solothurn Dr. Gottlieb Loertscher gestorben, der ein Leben lang für die Kunstdenkmäler und Ortsbilder seines Kantons und der benachbarten Regionen eingestanden ist. 32 Jahre lang diente er als Kunstdenkmäler-Autor und Denkmalpfleger seinem geliebten Solothurnerland. Wer ihn kannte, wusste um seine Fachkompetenz und um seine Hartnäckigkeit in der Durchsetzung denkmalpflegerischer und heimatschützerischer Anliegen. Hoher beruflicher Ernst und Verve paarten sich indessen mit einem sanften Geniessertum bei guter Speis und Trank im Freundes- und Familienkreis.

Als Bürger von Oberwil im Simmental wurde Gottlieb Loertscher am 17. November 1914 im aargauischen Oberentfelden geboren. Nach der Primarschule in Schönenwerd trat er ins Solothurner Lehrerseminar ein, das er 1935 als patentierter Primarlehrer verliess. Nach einigen Jahren Schuldienst in Lommiswil besuchte er die Kunstgewerbeschule in Basel und bildete sich dann in Basel und Paris als Bezirkslehrer aus. Es folgte das Studium in Kunstgeschichte, Archäologie und Schweizer Geschichte, welches er 1947 bei Professor Josef Ganter an der Universität Basel mit der bis heute grundlegend gebliebenen Dissertation über „Die romanische Stiftskirche von Schönenwerd“ abschloss.

Im gleichen Jahr berief ihn der Staat Solothurn als Autor der Kunstdenkmäler-Inventarisierung. Wie er im Vorwort des 1957 erschienenen Bandes über die Bezirke Thal, Thierstein und Dorneck schreibt, erkannte er bald, dass der Kanton Solothurn durch die geographische Zersplitterung und die starke Industrialisierung in besonderem Masse gefährdet sei, seine kulturelle Eigenart zu verlieren. Wenn diese Befürchtung nicht oder nur teilweise eintraf, so ist dies zu einem schönen Teil das Verdienst des kantonalen Konservators (seit 1951) und ersten vollamtlichen solothurnischen Denkmalpflegers Gottlieb Loertscher (seit 1957). In seine Amtszeit fielen so bedeutende Restaurierungen wie jene der Jesuitenkirche, des alten Zeughauses, des Klosters Visitation und des Schlosses Steinbrugg in Solothurn, der Barockkirche Oberdorf und der alten Friedhofkirche in

Balsthal, deren Abbruch er verhindern konnte. Mit den Mönchen von Mariastein erlebte er 1970 die Wiederherstellung der korporativen Selbständigkeit und den Beginn der Gesamtrestaurierung der Klosteranlage. Im gesetzgeberischen Bereich sind die während seiner Amtszeit in Kraft getretenen gesamthaften Unterschutzstellungen der Altstädte von Solothurn und Olten sowie des Ortsbildes von Balsthal von besonderer Bedeutung.

Bald berief ihn der Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern zum Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege, in deren Auftrag er Expertenmandate vor allem in den Kantonen Aargau und Basel-Land wahrnahm. Musste Loertscher im Neubaufieber der 60er und frühen 70er Jahre auch manchen Abbruch hinnehmen, etwa jenen des Klosters St. Joseph und des Hotels Metropol beim Bahnhof in Solothurn oder der Häuserzeile an der Litzli in Balsthal, so wurde er nicht müde, zum Widerstand ge-

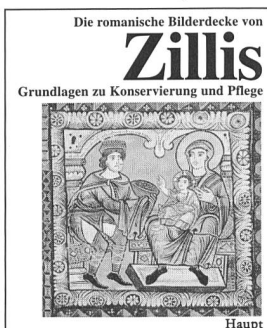
gen solches Tun aufzurufen und es in seinen regelmässig erschienen Jahresberichten zu geisseln. Seine Sorge um das intakte Landschafts- und Ortsbild, dem die bauliche Hochkonjunktur arg zusetzte, machte ihn zum engagierten Heimatschützer. Er wirkte jahrelang im Vorstand des Solothurner Heimatschutzes. Noch heute sieht ihn der Schreibende vor sich, wie er im Umfeld der Verleihung des begehrten Wakker-Preises an die Stadt Solothurn im Jahre 1980 auf offener Strasse erfolgreich Mitglieder warb. Kein Wunder, dass ihn der Schweizer Heimatschutz zu einem seiner wenigen Ehrenmitglieder ernannte.

1975 erschien in der Reihe der regionalen Kunstführer der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte der von Gottlieb Loertscher verfasste Band Solothurn. Nicht nur Rede und Feder standen dem musisch Begabten zu Gebot. Sein liebstes Instrument war ihm der Zeichenstift. Rund dreihundert Titelbilder hat er allein für die Zeitschrift „Jurablätter“ gezeichnet,

die ihm als Dank zum 70. und zum 80. Geburtstag zwei kleine Festschriften widmete. 1979 schied Gottlieb Loertscher aus seinem Amt als Denkmalpfleger. Neue Aufgaben riefen. Zum Jubiläum 500 Jahre eidgenössischer Stand Solothurn gestaltete das städtische Kunstmuseum eine grosse Ausstellung über die „Kunst im Kanton Solothurn vom Mittelalter bis Ende 19. Jahrhundert“. Loertscher, der die Hauptarbeit leistete und den Katalog redigierte, zog in ihr die Summe seines Wissens. Der rüstige Pensionierte wurde zum gefragten Leiter von Volkshochschulkursen und von Kunstreisen ins Ausland, welche er erst nach der Vollendung des achtzigsten Altersjahres aufgab. Am 26. März 1997 nahm ein enger Familien- und Freundeskreis von Gottlieb Loertscher Abschied anlässlich einer würdigen Trauerfeier in der Solothurner Peterskapelle, deren intimer Raum wohl eines der schönsten Zeugnisse seiner denkmalpflegerischen Tätigkeit ist.

Georg Carlen

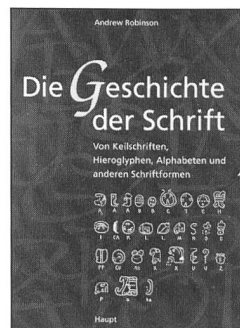
Wichtige Neuerscheinung!



Christine Bläuer Böhm
Hans Rutishauser
Marc Antoni Nay (Herausgeber)
Die romanische Bilderdecke von Zillis
Grundlagen zu Konservierung und Pflege

Die Bilderdecke von Zillis aus dem frühen 12. Jahrhundert stellt ein romantisches Kunstwerk von Weltrang dar. Diese Publikation präsentiert Arbeit und Erkenntnisse eines Projekts mit über zwanzig Fachkräften, welches die Konservierung und Pflege der Decke zum Ziele hat. Das Projekt ist somit ein Beispiel für die interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Fachgebiete im Bereich der Denkmalpflege. 416 Seiten, viele Abbildungen und Grafiken, mit grossem Faltplan, Fr. 68.–

Faszination Schrift!



Andrew Robinson
Die Geschichte der Schrift
Von Keilschriften, Hieroglyphen, Alphabeten und anderen Schriftformen

Dieses reich bebilderte Buch bietet eine umfassende Einführung in die Geschichte der Schriften: Es erzählt von der Entdeckung alter Schriften und der Geschichte ihrer Entzifferung, es schildert die Entwicklung von Tafeln zum Computerbildschirm und spannt den Bogen von der Eiszeit bis zum Zeitalter der Raumfahrt. Robinson geht verschiedensten Fragen rund um die Schrift nach: Was ist überhaupt Schrift? Wie funktioniert sie? Was geschieht beim Lesen? Ein faszinierendes Sachbuch!

1996. 224 Seiten, über 50 farbige und 300 schwarzweisse Abbildungen, Fr. 62.–

Standardwerk!



Hans-Peter Sutter
Holzschädlinge an Kulturgütern erkennen und bekämpfen

Ein Handbuch zur Bestimmung und Bekämpfung holzzerstörender Pilze und Insekten für Denkmalpfleger, Restauratoren, Konservatoren, Architekten und Holzfachleute

3., unveränderte Auflage 1997.
164 Seiten, 137 farbige und 41 s/w Abbildungen, Fr. 68.–

Zu beziehen durch:

Buchhandlung Haupt
Falkenplatz 14 • CH-3001 Bern
Telefon 031 • 30 12345 • Fax 031 • 30 14669

Verlag Paul Haupt

Bern • Stuttgart • Wien

Hauptsachen: